Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 8 (1932-1933)

Heft: 15

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beit, Kameradschaft, Frohsinn und schweizerisches Empfinden leuchteten als Leitsterne über den Tagen. Möge ihr Glanz auch draußen in den Kantonen hell erscheinen. Oblt. Scheitlin.

Delegiertenversammlung des Kant. Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine

Sonntag den 29. Januar 1933 versammelten sich die Delegierten der soloth. Unteroffiziersvereine in Dornach, Restaurant Meyer. Alle sieben Verbandssektionen waren mit der vollen Delegiertenzahl vertreten. Als Gäste wohnten der Versammlung bei die Herren Oberstlt. Bucher, Schönenwerd, Präsident der Kant. Offiziersgesellschaft, und Oblt. von Däniken, Schönenwerd, Kassier der Kant. Offiziersgesellschaft.

Punkt 10.15 Uhr eröffnet der Präsident Wachtm. Bachmann, Schönenwerd, die Versammlung und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste. Protokoll, Jahresbericht und Rechnungsablage finden eine rasche Erledigung. Großen Beifall erntet der Präsident für seinen flotten und ausführlichen Jahresbericht. Ebenso wird dem kantonalen Kassier, Gefr. Rüthy, Schönenwerd, für seine saubere und mustergültige Rechnungsführung ein Kränzchen gewunden. Für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren ab 1934 wird der bisherige Kant. Ausschuß wieder bestätigt wie folgt: Präsident: Wachtm. Bachmann Walter; Sekretär: Feldw. Roth Otto; Kassier: Gefr. Rüthy Otto, alle in Schönenwerd. Als Revisionssektion wird Balsthal bestimmt, ebenso wird die Sektion Balsthal mit der Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung betraut. Das Kantonalkomitee für Jungwehr wird einstimmig wiedergewählt. Es stellen sich aufs neue zur Verfügung die Kameraden, Wachtm. Studer Theodor, als Präsident, und als kantonale Kursleiter Herr Oblt. Marti Max und Feldw. Mumenthaler Hans, alle in Solothurn.

Im Arbeitsprogramm finden wir am 5. März einen Skiwettlauf auf dem Weißenstein, als Auftakt für den diesjährigen Arbeitsbeginn. Nur noch wenige Monate und wir stehen in Genf, um den heißen Wettkampf zu bestehen. Der Präsident ermahnt die Sektionspräsidenten, die Arbeit sobald wie möglich aufzunehmen. Mit großer Freude können wir feststellen, daß alle solothurnischen Sektionen in Genf arbeiten werden.

Der Jahresbeitrag wird wie bis anhin auf 40 Rp. festgesetzt.

In eineinhalb Stunden waren die Traktanden erledigt. Im zweiten Teil referierte Kamerad Adj.-Uof. Aplanalp, Lyß, in einem Vortrag mit Lichtbildern über die Jungwehr. Mit großem Interesse wurde seinen Worten gefolgt, die allgemein Anklang fanden. Es wurde dann auch beschlossen, die Jungwehr im Kanton Solothurn auf eine andere Basis zu stellen. Leider hatten wir in den letzten Jahren einen beständigen Rückgang an Schülern konstatieren müssen. Hoffen wir, mit der neuen Regelung wieder einen Aufschwung buchen zu können. Nach Schluß des Vortrages war die Delegiertenversammlung im offiziellen Teil erledigt. Der Präsident dankte Kamerad Aplanalp für seine Bereitwilligkeit, uns mit seinem interessanten Vortrag zu beehren.

Ein gemütlicher dritter Teil, verbunden mit einem gemeinsamen Bankett, gab der Versammlung einen schönen Abschluß. Dank dem Frauenchor und dem Orchesterverein Dornach für die schönen Darbietungen und die gemütliche Unterhaltung. Nicht zuletzt einen herzlichen Dank dem Präsidenten der Sektion Dorneck-Tierstein, Wachtm. Schoch Max, für das schöne Arrangement. Auf Wiedersehn im Schwarzbubenland! O. R.

Sempacherverband

Dem ordentlichen Frühjahrsbot vom letzten Sonntag in Entlebuch war ein voller Erfolg beschieden. Der Verbandspräsident, Adj.-Uof. Jost Stockmann, Luzern, konnte die vollzählig erschienenen Delegierten der Sektionen begrüßen. Dank guter Vorbereitung fanden die Geschäfte in knapp drei Stunden ihre Erledigung. Der ausführlich gehaltene Jahresbericht des Verbandspräsidenten spiegelte klar das außerordentlich arbeitsreiche Jahr 1932 wieder nnd wurde mit starkem Beifall verdankt. Protokoll und Jahresrechnung wurden verdankt; sie zeugten von geordneter Geschäftsführung. Den Bemühungen der Verbandsleitung ist es gelungen, die Sektion Kriens-Horw zum Wiedereintritt in den Sempacherverband zu gewinnen, was allgemein überrascht und erfreut hat. Art.-Adj.-Uof. Leutenegger Paul, Kriens, überbrachte den Gruß des U.O.V. Kriens-Horw. Als neue Vertreter in den Verbandsvorstand wurden gewählt: Feldw. Erni Ernst, Emmenbrücke, und Fourier Bachmann Jost, Kriens. Allgemein interessierten die Ausführungen des neugewählten Kursleiters der Jungwehr, des Stabssekretärs Adj.-Uof. Eichenberger Max, Aesch, über die Organisation und Vorbereitung der diesjährigen Jungwehrkurse.

Die Delegiertenversammlung hat das vom Vorstand ausgearbeitete Reglement für das Pistolenschießen in Sempach beraten und mit wenig Abänderungen einstimmig genehmigt. Kav.-Wachtm. Theiler Siegfried, Sursee, Präsident des Organisationskomitees, orientierte über die ersten kantonalen Unteroffizierstage in Sursee. Diese Tagung war vorgesehen auf den 11. Juni, mußte jedoch zufolge einer unliebsamen Kollision verschoben werden und ist nun definitiv festgesetzt auf den 21. Mai 1933. Um arbeitslosen Unteroffizieren die Teilnahme an diesen Wettkämpfen zu ermöglichen, wurde beschlossen, pro 1933 einen Extrabeitrag zu erheben.

Namens der Sektion des Amtes Entlebuch entbot Train-Feldw. Bühlmann Josef, Malters, bei gemeinschaftlicher Tafel warmen Willkommgruß. Herr Großrat Achermann sprach namens der Gemeindebehörden von Entlebuch und Herr Oblt. Balmer für die Offiziersgesellschaft des Amtes Entlebuch. Beide Redner anerkannten den Willen unserer Unteroffiziere, sich durch außerdienstliche Tätigkeit ihrer Aufgabe bewußt und gewachsen zu zeigen.

Le concours militaire de ski de la Chaux-de-Fonds

Les patrouilles des skieurs des sociétés de sous-officiers de l'A.S.S.O., sollicitées de venir dans les montagnes neuchâteloises, faire, à l'occasion d'un concours militaire, une rapide reconnaissance des lieux, en vue de la prochaine assemblée des délégués fédéraux en 1935, ne furent pas nombreuses.

Mettons, si vous le voulez bien, la cause de ces abstentions au fait que nous n'avons pas eu de neige cet hiver, donc pas ou très peu d'entraînement. C'est d'une part, fort compréhensible.

Malgré les temps incertains où nous vivons, douze patrouilles prirent le départ, dimanche matin 26 février à 0800, en présence de MM. major Cottier, Cdt. Bat. I. Mont. 17, et officier de ski de la 2e division, et du major Schwaar, Cdt. Bat. Fus. 16, officier de ski du R. I. 7.

L'itinéraire était le suivant: Chaux-de-Fonds—Corbatière—côte 1341—Vue des Alpes—Chaux-d'Amin—Ecoulottes—Convers Hameau—Chaux-de-Fonds. Longueur du parcours 23 km 500, différence de niveau 650 m.

Après le départ de la dernière patrouille, grâce à l'amabilité d'automobilistes, MM. les officiers ci-dessus mentionnés, le président du jury, Lt. Col. Hofmänner et quelques membres du comité d'organisation vont assister à la Vue des Alpes au passage des patrouilles. Paysage admirable, vue superbe sur toute la chaîne des Alpes bernoises; un pays aussi beau, une contrée aussi admirable que ce Jura, doit remplir d'aise et de contentement ceux qui font en ski plus de 20 km, allant par monts et par vaux, et nous ne doutons pas que les patrouilles de Fribourg et Soleure garderont de ce concours un excellent souvenir.

Monsieur le major Cottier, skieur émérite, avait tenu à faire en ski une partie du trajet imposé aux patrouilles; aussi depuis la Vue des Alpes, notre hôte d'un jour est-il parti dans la direction de la Corbatière en passant par la côte 1341 et en suivant une piste jalonnée de petits fanions. Après le passage de quelque six patrouilles, parmi lesquelles Bat. Fus. 19, R. I. 8, Bat. I. Mont. 14 et 17, sous-officiers du Locle et de la Chaux-de-Fonds, la patrouille de Landwehr, en forme excellente, en hâte, l'E. M. (pour abréger) gagne les voitures pour se transporter à l'arrivée, où chacun est heureux de féliciter les patrouilles qui arrivent au but.

L'après-midi dès 15.00 une course de descente s'est disputée depuis le sommet de Pouillerel aux Eplatures; ici aussi l'officier de ski de la 2e division a tenu à faire le parcours, se rendant aussi compte du travail fourni par les sous-officiers.

A l'issue de cette épreuve et après avoir terminé le classement complet, eut lieu au local de la Société des sous-officiers, à l'hôtel de la Croix d'Or, la distribution des prix.

Mes chers amis, pour une course de cette nature ne fallait-il pas un superbe pavillon des prix, certainement, — aussi Monsieur le capitaine Jeanrenaud avait-il fait de son mieux pour que chacun fut satisfait, et il y est très bien parvenu; tous exprimèrent leur grande satisfaction: ce que nous notons avec plaisir.

Monsieur le major Cottier, au cours de la distribution des prix, exprime ses sincères remerciements à la société orga-

nisatrice et regrette que Monsieur le col. de Graffenried, Cdt. de la Br. I. Mont. 5 à Berne, vice-président de la délégation militaire des clubs de ski ne soit présent à cette manifestation où il aurait pu voir le travail accompli, tant par les patrouilleurs que par les organisateurs. (Retenu en chambre par un accident de ski à la Petite Scheidegg, nous souhaitons à ce distingué officier, une prompte guérison, Réd.) Monsieur le major Cottier nous fit ensuite part d'une heureuse nouvelle, l'organisation dans deux ans du concours de patr. mil. de la 2e division serait confiée à la Société de Sous-Officiers de la Chaux-de-Fonds, sous réserves naturellement de la question des subsides; et que personnellement il fera en tout cas tout ce qui est en son pouvoir pour que nous puissions obtenir cette grande manifestation sportive et militaire.

Le président du comité d'organisation, sergent Gérold Etienne, remercia fort à propos l'officier de ski de la 2e division, et souhaite qu'à l'avenir les sous-officiers ne rencontrent plus de difficultés quant à l'organisation de concours comme celui d'aujourd'hui.

Avant de donner ci-après le palmarès nous tenons à souhaiter une prompte guérison aux deux patrouilleurs et formons nos meilleurs vœux pour qu'ils puissent bientôt reprendre le travail. Nous exprimons à MM. les majors Cottier et Schwaar nos remerciements pour avoir bien voulu honorer ces concours de leur présence et regrettons vivement que le Cdt. du R. I. 8 Lt-colonel Louis Carbonnier de et à Neuchâtel, n'ait pu, en suite de circonstances spéciales, — assister à cette manifestation.

Le comité d'organisation remercie bien sincèrement tous ceux qui se sont dévoués pour la réussite du concours; un merci tout spécial aux deux sanitaires Pellaton et Proellochs, ainsi qu'au dévoué médecin cpt. Kaufmann.

La maison Movado qui a eu l'amabilité de mettre quelques chronomètres à disposition est priée d'accepter tous nos remerciements.

Palmarès, Concours de patrouilles.

1. *Bat. fus. 19,* 2 h. 13 min. 40 sec. 3/5. Chef: capl. Ducommun Pierre, cond. Girard Fritz, fus. Huguenin Edg., fus. Perret Henri.

2. *Bat. I. Mont. 17,* 2 h. 17 min. 46 sec. Chef: appté. Moser Charles, fus. Schuwey Otto, mitr. Buchs Joseph, fus. Buchs Karl.

3. *Bat. I. Mont. 14,* 2 h. 19 min. 48 sec. 3/5. Chef: 1er lt. Morel Roger, fus. Genoud Casimir, tél. Greuter Ernest, fus. Pipoz Fernand.

4. *Sous-officiers Le Locle,* 2 h. 20 min. 43 sec. 2/5. Chef: caporal Girard Armand, fus. Humbert Droz Edg., fus. Gremaud Henri, pionnier av. Feller Emile.

5. *Sous-officiers Chaux-de-Fonds,* 2 h. 21 min. 5 sec. 3/5. Chef: sgt.-major Rollat Marcel, capl. Beck Roger, appté. Cattin Alphonse, fus. Bourquin Willy.

6. *Patr. R. I. 8,* 2 h. 34 min. 12 sec. 1/5. Chef: 1er lieut. Cattin Walter, appté. Bourquin Auguste, fus. Hennet Charles, fus. Pierrehumbert Léon.

7. *Bat. Landwehr 108,* 2 h. 36 min. — sec. 2/5. Chef: sergent Feissly Pierre, appté. Bourquin Robert, appté. Girard Oscar, appté. Musy Georges.

8. *Cp. Car. II/2, 1re patr.,* 2 h. 36 min. 32 sec. 2/5. Chef: appté. Miserez Arthur, appté. Jeanneret Henri, car. Leuba Robert, car. Robert Pierre.

9. *Cp. fus. III/18,* 2 h. 39 min. 3 sec. 1/5. Chef: serg.-major Cattin William, capl. Rossetti Ernest, F. M. Jaquet Willy, fus. Guye Samuel.

10. *Bat. I. Mont. 90,* 2 h. 53 min. 57 sec. 2/5. Chef: cap. Gerber Arnold, fus. Staehlin Karl, fus. Kuenzli Albert, fus. Meyer Paul.

Cp. Car. II/2, 3 h. 9 min. 23 sec. La patr. rentre avec trois patrouilleurs au lieu de quatre. Le carabinier Guye André de Neuchâtel fut victime d'un accident au cours du trajet, fracture assez grave à un genou.

Bat. I. Mont. 15. Un patrouilleur s'étant foulé le pied, la patrouille n'est pas rentrée dans le délai prévu.

Course de descente. Réservée exclusivement aux patrouilleurs. Trajet: Sommet de Pouillerel—Eplatures—Collège.

Palmarès, 36 participants. 1. Fus. Hennet Charles 6.09 1/5. 2. Fus. Huguenin Edgar 6.17 1/5. 2. Pionn. Beck Roger 6.27.—. 4. Appté. Jeanneret Henri 6.42 4/5. 5. Capl. Ducommun Pierre 6.45.—. 6. 1er lieut. Morel Roger 6.45 1/5. 7. Appté. Moser Otto 6.46.—. 8. 1er lieut. Cattin Walter 6.53 4/5. 9. Capl. Wuilleret René 7.—.—. 10. Fus. Bourquin Willy 7.01 4/5.

Unteroffiziersverein Fricktal

Die Jahresversammlung fand am 5. März im « Schiff » in Wallbach statt. Die Mitglieder hatten sich trotz ganz schlechtem Wetter recht zahlreich eingefunden. Nach patriotischer Begrüßung durch den Präsidenten, Feldw. Bürgi Osk., wurden in Anwesenheit des neuen Kommandanten des Bat. 58, Herrn Major Vogel, die üblichen Traktanden prompt erledigt. Allgemeinen Unwillen löste die Mitteilung aus, daß der Verein sich inskünftig am Gruppenwettkampf bei Schützenfesten nicht mehr beteiligen darf zufolge Verfügung von oben herab. Ebenso bedauern wir, daß es dem Vorstand bisher trotz Bemühen noch nicht gelang, die lb. Kameraden aus dem untern Fricktal zu gewinnen. Fast einstimmig wurde beschlossen, in Genf an den Wettübungen der U. O. T. zu konkurrieren.

Nach Erledigung der Traktandenliste erteilte der Vorsitzende das Wort dem Referenten, Herr Major Vogel. Derselbe verstand es meisterhaft, uns mit dem neuen Dienstreglement vertraut zu machen. Die erste Erziehung muß der Soldat schon als Kind in der Familie genießen, denn die ist und bleibt die Grundlage für Staat und Armee. Der Unteroffizier muß die besondern Talente des Soldaten erfassen können und dessen Ehrgefühl niemals verletzen. Unbedingte Disziplin und persönliches Vorbild sind für jeden Unteroffizier von größter Wichtigkeit.

Der interessante Vortrag wurde lebhaft verdankt.

Gefr. Stäuble Fritz.

Unteroffiziersverein Hinterthurgau

Sonntag den 19. Februar konnte unser Präsident Kamerad Adj.-Uof. Pfenninger eine stattliche Zahl Mitglieder zur ordentlichen Jahresversammlung im Saale unseres Kameraden A. Bärtschi, im Hotel Linde in Aadorf, begrüßen. Dieser erfreuliche Aufmarsch von 35, wovon ein schöner Teil jüngerer Kameraden war, ist nicht nur dem schönen Sonntag, sondern gewiß auch dem Interesse für die wichtigen Traktanden zuzuschreiben.

Der flotte, ausführliche Jahresbericht des Präsidenten wird gebührend verdankt. Die Rechnung schließt infolge Abschreibung des gesamten Inventars mit einem Rückschlag von Fr. 182.— ab, das Budget mit einem Defizit von Fr. 500.—, das sich ergibt aus einer ordentlichen finanziellen Unterstützung der Teilnehmer an der S.U.T. in Genf, d. h. pro Teilnehmer Fr. 20.— bis maximal Fr. 35.—, wird einmütig genehmigt. Die Haupttraktanden, die Durchführung der Fahnenweihe, die S.U.T. in Genf, deren Besuch nach Orientierung der Reglemente durch Kamerad Zehnder mit großem Mehr beschlossen wird, das vorliegende Arbeitsprogramm und die neuen Statuten fanden diskussionslose rasche Erledigung. Im Hinblick auf das große arbeitsreiche Jahr mit den S.U.T. bleibt der Vorstand unverändert. Dem Uebungsleiter, Kamerad Herr Oberlt. Siegrist, der uns leider im Laufe des Jahres verläßt, wird in Anerkennung seiner geleisteten Arbeit zum Ehrenmitglied ernannt (das erste des Vereins). Mit einer Aufmunterung zugunsten der Jungwehr und des « Schweizer Soldat » werden die offiziellen Verhandlungen geschlossen.

Der Wunsch unserer ältesten Vorstandskameraden geht in Erfüllung, indem ein von unserm verstorbenen geschätzten langjährigen Mitglied und Gönner Herrn Aebli, Fabrikant in Sirnach, gestifteter und im Laufe der Jahre geäufneter Fonds

Keine Mahlzeit ohne Käse

es dem Unteroffiziersverein Hinterthurgau möglich machten, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Die Firma Kurer & Schädler in Wil wurde mit dem Auftrag, den sie in vorbildlicher Weise erledigte, betraut.

Samstag den 25. Februar wurde diese Feier nachmittags mit einem kleinen Wettschießen auf 300 m, zu dem unsere Patensektion Frauenfeld mit einer schönen Teilnehmerzahl aufmarschierte, eröffnet. Reger Betrieb, lebhafter Wettbewerb und guter kameradschaftlicher Geist walteten auf dem Schießplatz, trotz winterlicher Kälte und der großen natürlichen weißen Blende sind im Fahnenstich und im Serienfeuer, die das Programm des Anlasses bildeten, ordentliche Resultate erzielt worden.

Im festlich geschmückten «Linden»-Saal folgte abends vor der großen Unteroffiziersfamilie die offizielle Fahnenweihe mit gemütlicher Unterhaltung. Das Glückwunschtelegramm des Zentralvorstandes und die Wünsche der Herren Offiziere der Zentralschule in Yverdon durch Herrn Hptm. Weibel werden mit großer Freude aufgenommen. Das Ganze hat in allen Teilen die kameradschaftlichen Beziehungen und das neuerstandene freundnachbarliche gute Einvernehmen mit der Patensektion Frauenfeld gefestigt. Ihre Glückwünsche mögen sich erfüllen zum Wohle unserer Sektionen, unseres Verbandes und unseres lieben Vaterlandes.

Die besten Resultate des Schießens sind folgende:

Fahnenstich. 1. Häfelin, Frauenfeld, und 2. Hoffmann, Hinterthurgau, je 50 Punkte. 3. Keller B., H., 49 P. 4. Senn E., F., 5. Moser J., F., 6. Pfister G., F., 7. Gubler E., F., je 48 P. 8. Stäubli, F., 9. Wahlenmayer, H., 10. Frei, F., je 47 P. (großer Schützenlöffel).

Serienfeuer. 1. Senn, F., 51 P. 2. Herrmann, H., 50 P. 3. Huwiler, F., 48 P. 4. Erni, F., 47 P. 5. Wahlenmayer, H., 46 P. 6. Früh, F., 7. Weber, H., 8. Senn, H., 9. Stäubli, F., 10. Zehnder, H., je 45 P.

(F. = Frauenfeld; H. = Hinterthurgau.) E. Z.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag den 4. März tagte der Unteroffiziersverein zu seiner ordentlichen Frühjahrs-Hauptversammlung im Vereinslokale zum «Ochsen» in Oberuzwil unter dem Vorsitze seines Präsidenten, Dr. Eugen Fischer. Der von patriotischem Geiste getragene, flott abgefaßte Präsidialbericht, der die wichtigsten Daten aus der Vereinstätigkeit im letzten Jahre nochmals Revue passieren ließ, streifte vorgängig drei militärische Momente in unserm Vaterlande: 1. Die Herbstmanöver der 6. Division mit dem imposanten Defilee auf dem Breitfeld, das von der sozialistischen Presse so sehr angefeindet wurde und dessen moralischer Wert dennoch keineswegs zu unterschätzen ist. 2. Die kommunistischen Umtriebe, die die traurigen Genfer Vorkommnisse im letzten November heraufbeschwörten und die Schlußfolgerungen in der Stellungnahme der Unteroffiziersvereine gegen diese Wühlelemente. 3. Der militärische Vortrag von Bundesrat Minger, der in einem der größten Lokale in Zürich gehalten wurde und ein außergewöhnlich starkes Polizeiaufgebot nötig gemacht hatte zur Sicherheit einer reibungslosen Durchführung der Veranstaltung. — Aus den diskussionsreichen Verhandlungen der Traktandenliste ist zu berichten: 1. Im Hinblick auf die traurigen November-Ereignisse in Genf beschließt der Verein, trotz Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, grundsätzlich an den Schweiz. Unteroffizierstagen im Juli d. J. in Genf nach Möglichkeit ebenfalls an den Wettkämpfen teilzunehmen. Die Stärke unseres Kontingentes, das in Genf mithelfen soll, den Wehrgedanken unseres noch bodenständigen Schweizervolkes öffentlich zu dokumentieren, wird sich nach dem Ergebnis der freiwilligen Sammlung bei unsern Freunden und Gönnern richten, bei denen in nächster Zeit in diesem Sinne angeklopft werden soll. 2. *Jungwehr:* Herr Lt. Dostmann, als Kreischef der Jungwehr, wird einstimmig beauftragt, auch in diesem Frühjahr die Bildung von Jungwehrkursen an die Hand zu nehmen. 3. Um dem Verein zu jungem Nachwuchs zu verhelfen, wird eine Propagandakommission aus drei Mitgliedern bestimmt. Die Sektion hat heute einen Bestand von 67 Mitgliedern, und zwar: 15 Offiziere, 47 Unteroffiziere und Gefreite und 5 Soldaten, nebst einer schönen Anzahl von Gönnern. 4. Der seit einigen Jahren gebildete *Pistolenklub,* der bereits dem Schweiz. Schützenverein angeschlossen ist, soll nun als eigentliche Pistolensektion innerhalb des Vereins noch mehr ausgebaut werden. Inzwischen ist die Pistolensektion vom St.-gallischen Schützenverein aufgenommen worden und nun auch noch dem Bezirksschützenverbande beigetreten. 5. *Wahlen:* Die Kommission wird in ihrer bisherigen Konstituierung bestätigt. Die Chargen verteilen sich wie folgt: Präsident: Korp. Fischer Eug.; Aktuar: Wachtm. Lippuner Andr.; Kassier: Korp. Hugentobler Alb.; Schützenmeister: Adj.-Uof. Rimensberger Ant.; Beisitzer: Herr Lt. Dostmann, Korp. Frei Jak. und Korp. Sturzenegger Erwin (neu). 6. *Ehrungen:* Für außerordentliche Verdienste um den Verein werden Veteran Klaus Gottfr., Fourier, und für mehr als 20jährige aktive Tätigkeit im Vereine Fourier Braunschweig Silv., Wachtm. Remund Werner, Gefr. Schmid Emil einstimmig, mit Akklamation, zu Ehrenmitgliedern ernannt, unter Verabreichung der entsprechenden Urkunde. Möge nun auch für dieses Jahr ein strammer Korpsgeist unserer Sektion zu den erwünschten Erfolgen verhelfen! J. K.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Unteroffiziersverein Zofingen. Samstag den 22. April 1933 Patrouillenübung. Sammlung: 14.00 Uhr beim Bettlerbrünnli, Tenue: Uniform.

Werte Herren Offiziere! Kameraden! Der Mitgliederbeitrag von Fr. 5.— kann kostenlos einbezahlt werden auf Postscheckkonto VI 1172 Unteroffiziersverein Zofingen. Beiträge in die Reisekasse können auf das gleiche Konto einbezahlt werden. Auch freiwillige Beiträge zur Aeufnung der allgemeinen Vereinsreisekasse sind uns bestens willkommen auf Postscheckkonto VI 1172. Den Spendern schon jetzt besten Dank.

Zürcher Oberland. Außerordentliche Generalversammlung Samstag den 8. April, 20 Uhr, im «Hirschen», Wetzikon. Wichtige Traktanden, u. a. Beschlußfassung betreffend Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Genf vom 14. bis 17. Juli 1933. Wir erwarten seitens aller Mitgliederkategorien zahlreichen Aufmarsch. — I. kombinierte Uebung am 24. April, 13.30 Uhr, Stand Hüllistein, Rüti.

Zürichsee rechtes Ufer. Kampfgruppenübung, Sonntag den 23. April. Besammlung morgens 7.20 Uhr Bahnhof Meilen. Wer die dem Zirkular beigefügte Karte noch nicht dem Präsidenten eingeschickt hat, möge dies nun unverzüglich tun.

Unteroffiziersgesellschaft Zürich.

8. April: Handgranatenwerfen und Hindernislaufübung von 15 bis 18 Uhr auf dem Trainingsplatz Dreiwiesenstraße/Allmend Fluntern.
22. April: *Vorpostenübung* mit dem Kavallerieverein Oerlikon (laut Tagesbefehl).
23. April: Schießübung im Albisgütli von 7 bis 12 Uhr (Gewehr und Pistole).
29. April: Handgranatenwerfen und Hindernislaufübung von 15 bis 18 Uhr auf dem Trainingsplatz Dreiwiesenstraße/Allmend Fluntern.

Gegen bar oder in Konversion rückzahlbarer Obligationen sind wir zur Zeit zu pari Abgeber von

OBLIGATIONEN

unserer Bank zu

3 % auf 3 oder 4 Jahre fest

3½ % auf 5 Jahre fest.

Die Obligationen werden in Titeln von Fr. 500.— oder einem Mehrfachen davon, auf den Inhaber oder den Namen lautend, ausgestellt; sie werden am Ende der Laufzeit ohne besondere Kündigung zur Rückzahlung fällig.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

BASEL — ZÜRICH — ST. GALLEN — GENF — LAUSANNE — LA CHAUX-DE-FONDS — NEUENBURG — SCHAFFHAUSEN — LONDON BIEL — CHIASSO — HERISAU — LE LOCLE — NYON — AIGLE BISCHOFSZELL — MORGES — LES PONTS — RORSCHACH

Aktienkapital und Reserven Fr. 214,000,000